

**Heinz Timmreck**

**Letzte Flüchtlingszüge aus Ostpreußen. Das Drama der letzten Flüchtlingszüge und die Zugkatastrophe bei Grünhagen im Kreis Preußisch Holland**

220 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 17 x 22 cm, Festeinband

Books of Demand, Norderstedt 2011, ISBN 978-3-842349-66-7

Heinz Timmreck ist den Lesern der Osteroder Zeitung aus seinen Veröffentlichungen in den Folgen 96, November 2001, und 99, Mai 2003, bekannt, in denen er über „Osterode und Buchwalde von Januar bis Oktober 1945“ und „Die Flüchtlingstragödie am 22. und 23. Januar 1945 bei Grünhagen im Kreis Pr. Holland Ostpr.“ berichtet. Nunmehr legt er in einem Buch als Ergebnis seiner langjährigen Recherchen über die dramatischen und traumatischen Ereignisse des überstürzten Verlassens der ostpreußischen Heimat per Treck, Zug, Schiff, Flugzeug oder zu Fuß im Januar 1945 Berichte von über 80 Zeitzeugen, viele davon aus dem Kreis Osterode, vor, die in überfüllten Zeugen versuchten, nach Westen zu gelangen und dem allgemeinen Chaos zu enttrinnen. 34 Berichte, darunter seine persönlichen Erlebnisse als fast Achtjähriger, sind dem Zugunglück in Grünhagen gewidmet. Sie stellen in dieser Form die umfassendste Schilderung dieses Geschehens dar.

Das Buch insgesamt ist ein wertvoller Beitrag zur umfassenden Darstellung und Dokumentation der Ereignisse zum Thema Flüchtlingszüge aus Ostpreußen, zu dem bis heute keine vollständige Analyse und Aufklärung vorliegt. Dem Autoren ist uneingeschränkt zuzustimmen, wenn er einleitend zum Ausdruck bringt, das Buch geschrieben zu haben im „Gedenken an alle Menschen, die durch Flucht und Vertreibung unsagbares Leid ertragen mussten oder ihr Leben verloren, damit die Nachkommen wissen sollen, was damals in Ostpreußen als Folge von Hitlers Vernichtungskrieg geschah“, und es mit den Worten von Manfred A. H. Hahn beschließt, der 1932 in Grünhagen geboren wurde: „Lassen wir die Toten ruhen und halten wir die Erinnerung wach an sie und diese Zeit. Sorgen wir dafür, dass unseren Kindern und Enkeln solches erspart bleibt“. Das ist ganz im Sinne unserer Kreisgemeinschaft und dafür gebührt Heinz Timmreck der Dank für sein zu empfehlendes Werk.

Prof. Dr. Edgar Steiner